

Pressemitteilung



Berlinale Special 2007: Erinnerung und Experiment

Als Teil des offiziellen Programms zeigt das **Berlinale Special** aktuelle Werke zeitgenössischer Filmemacher, deren Arbeit die Berlinale besonders ehren möchte. Mehrere Beiträge widmen sich existentiellen Ereignissen aus der Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts. Hauptaufführungsorte für diese Mischung aus Erinnerung, Information und Experiment sind der „Filmpalast“ am Kurfürstendamm und das Kino „International“ in der Karl-Marx-Allee.

Im diesjährigen **Berlinale Special** sind neun Filme, darunter fünf Weltpremierer. Ergänzt wird das Programm durch drei weitere Filme, die anlässlich der Preisverleihungen der **Berlinale Kamera** gezeigt werden (Bekanntgabe am 30.1.2007).

Biografie und Vermächtnis des 2005 verstorbenen Nazi-Verfolgers Simon Wiesenthal sind Thema von Richard Tranks Dokumentation **I Have Never Forgotten You – The Life and Legacy of Simon Wiesenthal** (USA) mit Nicole Kidman als Sprecherin. In neun Ländern gedreht, umfasst die Dokumentation eine Reihe unveröffentlichten Archivmaterials sowie Interviews mit Weggefährten, Freunden und Angehörigen Wiesenthals, die sich meist zum ersten Mal vor der Kamera äußern. Zur Weltpremiere bei der Berlinale werden auch Sir Ben Kingsley und der Rabbi Marvin Hier anwesend sein.

Die berühmten italienischen Autorenfilmer Paolo und Vittorio Taviani verdichten in **La masseria delle allodole/Das Haus der Lerchen** (Italien/Bulgarien/Frankreich/Spanien) erneut einen zeitgeschichtlichen Stoff zu einer exemplarischen Erzählung. Im Zentrum stehen die Mitglieder einer Familie, die im Mai 1915 mit dem Befehl zur Auslöschung der armenischen Minderheit konfrontiert werden und um ihr Leben kämpfen. In den Hauptrollen: Paz Vega, Moritz Bleibtreu, Arsinée Khanjian, Tcheky Karyo, Angela Molina. (Weltpremiere)

Krisztina Godas **Szabadság, szerelem/Children of Glory** (Ungarn/GB) beleuchtet anhand des so genannten „Blutspiels“ zwischen den Wasserpolo-Mannschaften der Sowjetunion und Ungarns bei den Olympischen Spielen 1956 die Wechselwirkungen zwischen Politik und Sport. Der Wettkampf in Melbourne fand kurz nach der Niederschlagung des ungarischen Aufstands durch die Sowjets statt. Die Empörung der Zuschauer war so groß, dass sich viele von ihnen auf die sowjetischen Spieler stürzten. Zu den Darstellern gehören Iván Fenyő, Kata Dabó und Sándor Csányi. (Internationale Premiere)

Jay Anania erzählt in **Day on Fire** (USA) von fünf Menschen, deren Schicksale sich an einem New Yorker Wintertag kreuzen. Eine palästinensische Journalistin, eine Ärztin, ein Model und eine Sängerin treffen auf einen mysteriösen Einzelgänger. In reflexivem

**57. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
08. – 18.02.2007**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:
Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Dr. Thomas Köstlin
(Kaufmännischer Geschäftsführer),
Dr. Bernd Scherer,
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Handelsregister: Amtsgericht
Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357
UST ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

Erzählstil schildert der Autor den Einbruch des Terrors in die Alltagsroutine. Carmen Chaplin, Martin Donovan, Olympia Dukakis und Alyssa Sutherland bilden den prominenten Cast. (Europäische Premiere)

In ihrem Spielfilmdebüt **Sakuran** (Japan) nach dem Comic der Manga-Künstlerin Anno Moyoco führt die Fotografin Mika Ninagawa in die Welt der Kurtisanen. Die Handlung spielt in der Edo-Periode und schildert das Schicksal eines jungen Mädchens, das in den damals berühmten Rotlichtbezirk in Tokio verkauft und zu einer Kurtisane von höchstem Rang ausgebildet wird. Hauptdarstellerin Anna Tsuchiya ist in Japan als Model und Rockmusikerin bekannt. (Weltpremiere)

In Fernando Pérez neuem Film **Madrigal** (Spanien/Kuba) mischen sich Realität und Fiktion zu einer absichtsvoll stilisierten Inszenierung. Die erste der beiden Geschichten spielt im modernen Havanna in der Welt des Theaters, die zweite ist die in der Zukunft angesiedelte Story eines erotischen Deliriums. Fernando Pérez gilt nach zahlreichen Filmerefolgen (**Das Leben ein Pfeifen, Suite Habana**) als einer der wichtigsten Regisseure Kubas. (Weltpremiere)

In **How To Cook Your Life** (Deutschland) von Doris Dörrie (**Männer, Der Fischer und seine Frau**) geht es um Zen und die Kunst des Kochens. Unter Mitwirkung des kalifornischen Zen-Meisters Edward Espe Brown zeigt der Dokumentarfilm, wie sich die Prinzipien des Zen-Buddhismus auf die Zubereitung von Speisen anwenden lassen – und nicht zuletzt auf das Leben selbst. (Weltpremiere)

Uli Gaulke, der bereits mit **Havanna, mi amor** große Aufmerksamkeit erregte, zeigt in **Comrades in Dreams** (Deutschland), welche Anstrengungen Filmliebhaber auf sich nehmen, um ihre Kinofaszination mit anderen zu teilen. Der Dokumentarfilm schildert die großen und kleinen Dramen und Begebenheiten im Umfeld von Filmaufführungen in Indien, Burkina Faso, den USA und Nordkorea. (Europäische Premiere)

Der neue Film von Timur Bekmambetov **Dnevnoy Dozor/Day Watch** (Russland) schließt an das actionreiche Fantasy-Abenteuer **Night Watch** an, das zu den größten russischen Blockbustern der vergangenen Jahre gehört und 2005 auf der Berlinale Premiere hatte. Der Kampf zwischen den Wächtern des Lichtes und der Finsternis geht weiter. Neben Konstantin Khabensky als Anton, der seinen Sohn aus den Fängen des Bösen befreien will, spielen Mariya Poroshina und Vladimir Menshov. (Internationale Premiere)

Presseabteilung
25. Januar 2007

Seite 2 von 2